



Erarbeitung und Bewertung von reboundmindernden Politikmaßnahmen

im Rahmen des Policy Innovation Labs

23.02.2021

Jan Peuckert, IÖW



i|ö|w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

GLIS

SPECIALISTS IN
EMPIRICAL ECONOMIC
RESEARCH



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA

Sozial-ökologische Forschung

- Ziel:
 - Maßnahmen zur Eindämmung von Rebound-Effekten, die praktisch umsetzbar und politisch durchsetzbar sind
- Vorgehen:
 - Anwendungsorientierter Dialogprozess mit Praxisakteuren
 - Entwicklung von Politikvorschlägen
 - Bewertung der politischen Machbarkeit
 - Handlungsempfehlungen
- Elemente
 - Praxisbeirat
 - Reihe von Stakeholder-Workshops

- **Kombination von wissenschaftlichem und praktischem Wissen**
(Häberli & Klein 2001, Bergmann et al. 2012; Jahn et al. 2012, Schäfer et al. 2020)
 - Lösung realweltlicher, gesellschaftlicher Probleme (insbesondere auch Fragen der Nachhaltigkeit)
 - Integration von Wissensbeständen und Interessen jenseits der Wissenschaft in den Forschungsprozess
- **Unterscheidung von drei Wissensformen**
(Pohl & Hirsch Hadorn 2008, Schneider et al. 2019)
 - Systemwissen (was ist?), Zielwissen (was soll sein?), Transformationswissen (wie kann das erreicht werden?)
- **Neue transdisziplinäre Formate** (Singer-Brodowski & Schneidewind, 2019)
 - z.B. Reallabore, Fortschrittskollegs, Citizen Science

Beitrag des Policy Innovation Lab zu den Fragestellungen des Projekts

Systemwissen

Beschreibung und Analyse des identifizierten Problems und seiner Kontexte:
Wie hängen Effizienzsteigerung und Mehrverbräuche zusammen?
Wie und warum unterscheiden sich Rebound-Effekte zwischen Sektoren?

Zielwissen

Zielzustände und ihre Wünschenswertigkeit:
Wie sind Rebound-Effekte und Maßnahmen zu bewerten?
Welche Zielkonflikte bestehen?

Transformations- wissen

Möglichkeiten der Veränderung bestehender Verhältnisse im Sinne der Ziele:
Durch welche Politikmaßnahmen kann Effizienzpolitik flankiert werden?
Welche Handlungsoptionen können empfohlen werden?

PIL-Workshop “Maßnahmen zur Eindämmung von Rebound-Effekten” im November 2019

Auswahl von Maßnahmenvorschlägen

Festlegung von Bewertungskriterien

Durchführung von Interviews mit Expert/innen

Bewertung der Maßnahmenvorschläge

Förderung von Investitionen in Energieeffizienz

+ Reinvestitionserfordernis?

Effizienzgewinne müssen teilweise wieder in Effizienzmaßnahmen investiert werden

+ CO₂-Steuer?

Heraufsetzen der Emissionssteuer

+ Steuerreform?

Höhere Energiesteuern werden durch Absenkung der Lohnsteuer oder Sozialabgaben kompensiert

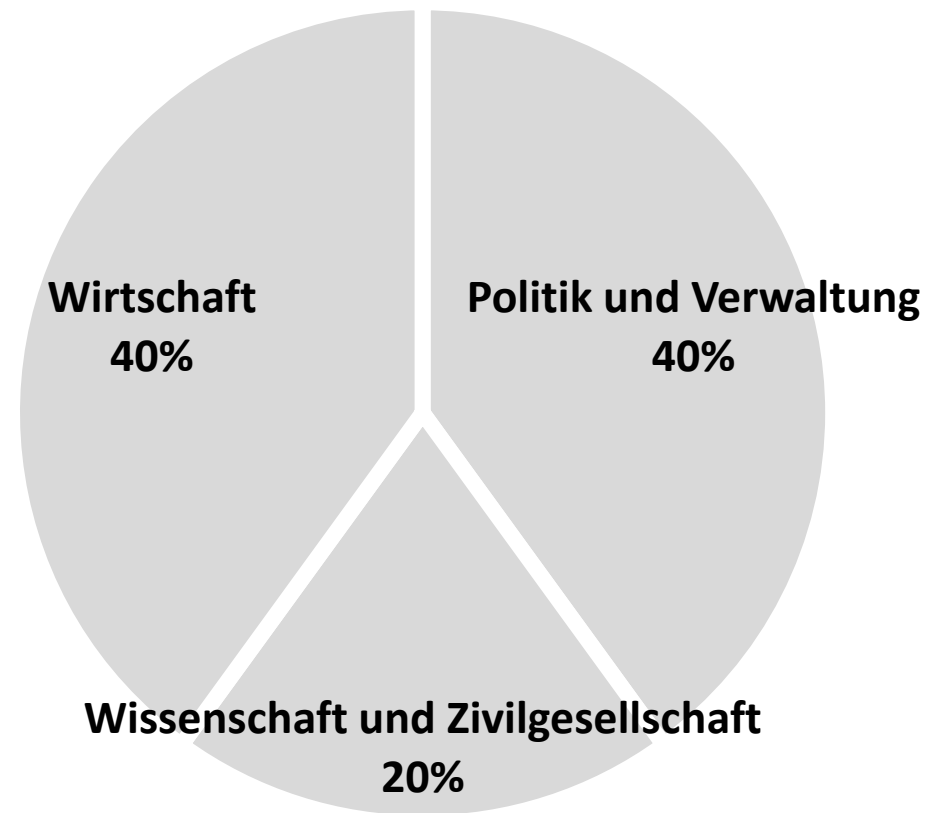
+ Arbeitszeitverkürzung?

Effizienzgewinne in Arbeitszeitverkürzungen überführen

1. Wie ist die Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen zu bewerten?
2. Welche Hemmnisse existieren für die Umsetzung der Maßnahmen?
3. Wie können diese überwunden werden?

- Differenzierung des Akzeptanzbegriffs (Wüstenhagen et al 2007)
 - sozio-politische Akzeptabilität von Politikoptionen
- Bedeutung von Zeitpunkt und Entwicklungsstadium des politischen Entscheidungsprozesses (Dermont et al 2019)
 - Frühstadium: Verankerung der Rebound-Thematik in der politischen Debatte
- Relevante Akteure und ihre Rollen:
 - Entscheider/innen in Politik und Verwaltung: Beschluss und Implementierung der Maßnahmen
 - Unternehmen und Investor/innen: Nutzung der Effizienzförderung
 - Interessengruppen mit Einfluss auf politisches Agenda-Setting

- Erhebungszeitraum:
Mitte März bis Mitte Mai 2020
- Leitfadengestützte Interviews
mit 15 Expert/innen aus:
 - Politik (2)
 - Verwaltung (4)
 - Wissenschaft (1)
 - NGOs (2)
 - Industrieverbände (4)
 - Unternehmen (1)
 - Gewerkschaft (1)



- **Eignung**
= Tauglichkeit, Rebounds effektiv zu unterbinden
- **Praktikabilität**
= praktische Umsetzbarkeit / einfache Implementierung
- **Politische Machbarkeit**
= Durchsetzbarkeit und Zustimmungsfähigkeit

Bewertung der Vorschläge

	Eignung	Praktikabilität	Politische Machbarkeit
Reinvestitionserfordernis			
CO2-Steuer			
Steuerreform			
Arbeitszeitverkürzung			

PIL-Workshop “Wirksamkeit und Umsetzbarkeit von Politiken zur Eindämmung von Rebounds” im September 2020

Interpretation der Bewertungsergebnisse

Entwicklung von Handlungsempfehlungen

Mangelndes Problembewusstsein beeinträchtigt Akzeptabilität von Maßnahmen gegen Rebounds

- vermeintliche Unwichtigkeit

Rebound-Effekte werden häufig als Randnotiz der Klimapolitik wahrgenommen

- schwierige Verständlichkeit

komplexe Zusammenhänge und unzugänglicher Fachdiskurs

- unangenehme Wahrheit

Vermeidung von *bad news* (politisch inopportun)

Gefahr der Relativierung der Erfolge von Effizienzpolitik

- Breite gesellschaftliche Debatte anstoßen
 - Anknüpfung an große Akzeptanz von Klimaschutzpolitik
- Problematik allgemeinverständlich erläutern
 - klare Begrifflichkeiten
 - Unterscheidung zwischen verschiedenen Mechanismen
 - Zielkonflikte aufzeigen
- Spezifische Interessensgruppen adressieren
 - Zielgruppenspezifische Kommunikation
- Positives Narrativ entwickeln
 - Generierung von positiver Nebeneffekte (co-benefits)
 - Verwendung von Effizienzgewinnen zur Bearbeitung von Fragen der sozialen Gerechtigkeit, Altersvorsorge, Zeitwohlstand

- Workshop-Dokumentationen



- ReCap-Arbeitsbericht 4 “Akzeptanzanalyse Rebound-begrenzender Politikmaßnahmen”



- PIL-Bericht (folgt)

- Bergmann, M., Klein, J. T., & Faust, R. C. (Hrsg.). (2012). *Methods for transdisciplinary research: A primer for practice*. Campus-Verl.
- Dermont, C., Ingold, K., Kammermann, L., & Stadelmann-Steffen, I. (2017). Bringing the policy making perspective in: A political science approach to social acceptance. *Energy Policy* 108: 359–368.
- Häberli, R., & Klein, J. T. (2001). *Transdisciplinarity: Joint Problem Solving among Science, Technology, and Society*. Birkhäuser.
- Jahn, T., Bergmann, M., & Keil, F. (2012). Transdisciplinarity: Between mainstreaming and marginalization. *Ecological Economics* 79: 1–10.
- Pohl, C., & Hirsch Hadorn, G. (2008). Gestaltung transdisziplinärer Forschung. *Sozialwissenschaften und Berufspraxis* 31(1): 5–22.
- Schäfer, M., Lux, A., & Bergmann, M. (2020). Editorial to the special issue “Transdisciplinary Sustainability Research – Linking research processes and outputs to societal effects”. *Environmental Science & Policy* 107: 206–210.
- Schneider, F., Giger, M., Harari, N., Moser, S., Oberlack, C., Providoli, I., Schmid, L., Tribaldos, T., & Zimmermann, A. (2019). Transdisciplinary co-production of knowledge and sustainability transformations: Three generic mechanisms of impact generation. *Environmental Science & Policy* 102: 26–35.
- Wüstenhagen, R., Wolsink, M., & Bürer, M. J. (2007). Social acceptance of renewable energy innovation: An introduction to the concept. *Energy Policy* 35(5): 2683–2691.



Vielen Dank!

www.macro-rebounds.org



i|ö|w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

GLIS

SPECIALISTS IN
EMPIRICAL ECONOMIC
RESEARCH



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA

Sozial-ökologische Forschung